

Fraktionserklärung

| Thema | Klimadebatte |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Für Rückfragen | Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin +41 79 652 85 19 Martina Novak, Mitglied SK GUD +41 76 585 16 25 |
| Absender | Grünliberale Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich Postfach 3222, 8021 Zürich, E-Mail: info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch |
| Datum | 25. September 2019 |

Gut fürs Klima, gut für die Stadt

Mit der nationalen Strategie «Cool Down 2040» fordern wir Grünliberale, dass die Schweiz beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle übernimmt. Dies ist gemäss Klimawissenschaft notwendig und technologisch machbar. Die Bereitschaft klimafreundlich zu handeln, ist heute in breiten Kreisen der Bevölkerung vorhanden. Der Weg hin zu einer fossilfreien Gesellschaft bietet für unsere Forschung, Innovation sowie Wirtschaft zahlreiche Chancen und ist auch ein Beitrag zu mehr Lebensqualität. Selbstverständlich ist aber auch jede und jeder Einzelne gefragt, ihren und seinen Beitrag zur Vermeidung der Klimakatastrophe zu leisten.

Global denken, lokal handeln

Ohne Massnahmen auf lokaler Ebene laufen wir Gefahr, wichtige Zeit zu verlieren, bevor wir die grösste Herausforderung unserer Zeit anpacken. Die Stadt Zürich hat viele Möglichkeiten, mit gutem Beispiel voranzugehen. Konkret bedeutet dies, dass wir in einer Mehrfachstrategie bei der städtischen Energieversorgung, der Mobilität, unserem Gebäudepark sowie bei Konsum und Ernährung sukzessive, aber konsequent CO₂-neutral werden. Die Massnahmen müssen durch eine aktive und moderne städtische Naturschutz- und Suffizienzpolitik ergänzt werden.

Die heute traktandierten Vorstösse zeigen, dass sich der Gemeinderat seiner Verantwortung bewusst und der Wille zu handeln vorhanden ist. Die GLP setzt nicht primär auf Verbote, sondern auf Anreize für ein Leben in der Stadt, das auch mit weniger Ressourcen auskommt. Die GLP hat entweder selber entsprechende Vorstösse miteingereicht bzw. wird heute all diejenigen Begehren unterstützen, die einen echten Beitrag zu diesem Ziel leisten. Auch die städtischen Ausgaben müssen auf Klimafreundlichkeit ausgerichtet werden.

Wir Grünliberale sind der Meinung, dass eine solche Politik Chancen bietet: Klimaschutzmassnahmen sind eng verbunden mit unserem Innovationspotenzial und stärken den Werkplatz sowie Wirtschafts- und Forschungsstandort Zürich. Angesichts der Grösse der Herausforderung, braucht es neben Investitionen in zukunfts-taugliche Technologien auch Mut für unkonventionelle Lösungen, die ressourcenarme Lebensstile möglich und attraktiv machen – zum Beispiel durch Kooperationen der Verwaltung mit Forschung und Unternehmen.

Stromerzeugung auf 100% erneuerbar umstellen

Der Umbau der städtischen Stromversorgung auf 100% erneuerbare Energie ist Dreh- und Angelpunkt der städtischen Klimapolitik und muss zügig voranschreiten. Das grösste Ausbaupotential hat die Photovoltaik. Die Installation von Photovoltaikerelementen auf sämtlichen geeigneten Dach- und Fassadenflächen spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Beseitigung bürokratischer Hürden sowie Anreize für den Zubau von Photovoltaikanlagen sind für die Grünliberalen zentral.

Gebäudepark mit CO₂-freier Wärme versorgen

Der Gebäudesektor in der Stadt Zürich ist für rund 50% der CO₂-Emissionen verantwortlich und birgt das grösste Reduktionspotenzial. Es braucht Anreize für HauseigentümerInnen, um bei einem Heizungersatz auf erneuerbare Energiequellen zu wechseln. Der vorgeschlagene Fonds zur Förderung der Umrüstung von Öl- und Gasheizungen auf eine CO₂-freie Wärmeproduktion wird aus Sicht der GLP die notwendige Dynamik erzeugen. Wichtig sind auch die Nutzung lokaler Umweltenergien in dezentralen Heizsystemen sowie die Wärmegewinnung aus lokalen erneuerbaren Quellen und Abwärme.

Klimaverträgliche Mobilität effizient organisieren

Der Verkehr ist für den zweitgrössten Teil der städtischen CO₂-Emissionen verantwortlich. Vor allem die Organisation des Verkehrs ist für die Grünliberalen zentral, um die Mobilität in der Stadt klimaverträglich zu gestalten. Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs sowie die Umrüstung der städtischen Fahrzeugflotte auf leichte und energieeffiziente Fahrzeuge bilden weitere wichtige Bausteine einer zukunftsfähigen städtischen Mobilitätspolitik.

Nachhaltiger Konsum und Ernährung

Unsere Konsum- und Ernährungsgewohnheiten sind für das Klima eine grosse Belastung. Anreize zur Vermeidung von Einwegplastikprodukten sind für die GLP ebenso prüfenswert wie die Steigerung des Angebots von vegetarischen Mahlzeiten in städtischen Betrieben.

Moderne städtische Naturschutz- und Grünraumpolitik

Damit die Stadt Zürich klimaneutral wird, müssen wir auch die städtische Naturschutz- und Grünraumpolitik neu denken und ausrichten. Die Förderung von Begrünungen an und um städtischen Neu-, Erweiterungs- und Umbauten gehört für die Grünliberalen ebenso ins Politikportfolio wie die Aufstockung der Anzahl und der Schutz von Bäumen auf Stadtgebiet. Gerade diese Massnahmen entfalten nicht nur eine beachtliche Klimawirkung, sondern tragen auch wesentlich zum Wohlbefinden heutiger und künftiger Generationen von StadtbewohnerInnen bei und bereiten uns allen schlicht und einfach auch Freude.